

haften Vertreter der Gedenkkultur Eckhart Dietzfelbinger, wiss. Mitarbeiter am Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Thomas Engelhardt, früherer Leiter des Erlanger Stadtmuseums, Konrad Rottmann, Stadtheimatspfleger, Josef Weber, Baureferent der Stadt Erlangen. Die Moderation übernimmt der langjährige Redaktionsleiter der Erlanger Nachrichten, Markus Hörath.

**19. November 2022, 19.00 Uhr, kreuz + quer
Musikalische Stolpersteine – Lieder gegen das
Vergessen**

Liederabend mit Piano und Gesang

Dargeboten wird eine Mischung verschiedenster Lieder von verschiedenen Komponisten, die während der Nazi-Diktatur emigrierten oder ins Konzentrationslager deportiert wurden. Gespielt werden Werke der Komponisten, u. a. von Viktor Ullmann, Hanns Eisler, Kurt Weill, Erich Wolfgang Korngold, Alban Berg. Hierdurch werden verschiedenste Facetten der während dieser Zeit sogenannter „Entarteter Musik“ aufgezeigt.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Kulturförderung der Stadt Erlangen.

**Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung
und werden rechtzeitig bekanntgegeben.**

Veranstalter: Aktionsbündnis „Gedenken gestalten – HuPfla erhalten“ und BildungEvangelisch



Alle Fotos © Harald Sippel

Der Fall HuPfla



**Foto-und Medien-Ausstellung
zum Abriss des Westflügels der
ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt
Erlangen im Jahr 2019**

30.9.22 bis 31.12.22

**Ausstellungsort KREUZ + QUER
Erlangen, Bohlenplatz, Foyer**

Alle Veranstaltungen sind rollstuhlgerecht und kostenlos. Anmeldung wird immer erbeten an bildung.evangelisch-er@elkb.de

Veranstalter: Aktionsbündnis „Gedenken gestalten – HuPfla erhalten“ und BildungEvangelisch.

Der Fall HuPfla

Es gibt kaum ein kommunales Ereignis, das in den letzten Jahren Erlanger Bürgerinnen und Bürger mehr interessiert und bewegt hat wie die Auseinandersetzung um den Erhalt des Restgebäudes der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt an der Schwabach.

Im Zusammenhang damit wurden zum ersten Mal die Verbrechen der NS-„Euthanasie“ in Erlangen durch die Vergasung von 908 Patientinnen und Patienten sowie der etwa 1100 Krankenmorde auf sogenannten Hungerkoststationen bekannt. Allein im Jahr 2019 fanden dazu mehrere gut besuchte Informationsveranstaltungen statt, bei denen die Bevölkerung erstmals gründlich darüber aufgeklärt wurde.

Die Ausstellung zeigt Bilder von Harald Sippel, der den Abriss des Westflügels dokumentiert hat, sowie Ton- und Video-Aufzeichnungen von Erich Malter.



Begleitveranstaltungen

28.9.22 18.00 Uhr Vernissage, kreuz + quer

30.9.22 17.00 Uhr öffentliche Ausstellungsführung

11. Oktober 2022, 19.00 Uhr, Bleibt von der Hupfla mehr als das Jagdschlösschen?

Die Auseinandersetzung um die Gestaltung des Gedenkortes geht in unserer Stadt seit einigen Jahren. Der Mittelrisalit konnte erhalten werden. Jetzt geht es nicht mehr um die Verhinderung des Abrisses, sondern um die stimmige architektonische Gestaltung des Gedenkortes – gerade vor dem Hintergrund der Verbrechen, die dort passiert sind.

Diskussionsveranstaltung mit Pia Tempel-Meinetsberger, Konrad Rottmann und Thomas Engelhardt.

22.10.2022, 19.00 Uhr, kreuz + quer

Zur Angehörigenarbeit für Opfer der NS-„Euthanasie“

Silas Ubrich ist Initiator einer im Jahr 2015 in München gegründeten Angehörigeninitiative für die Opfer der NS-Krankenmorde. Er forscht länderübergreifend in Archiven, organisiert in Oberbayern und Mittelfranken Veranstaltungen, unterstützt Betroffene wie auch Interessierte. Ubrich greift sich daraus resultierende Anliegen in der Öffentlichkeit auf. Er wirkte 2019 bei der Ausarbeitung einer Gedenkausstellung im bayerischen Innenministerium für Euthanasieopfer mit.

Ubrichs Urgroßmutter wurde damals aus der Erlanger Heil- und Pflegeanstalt in die Tötungsanstalt in Schloss Hartheim bei Linz gebracht und dort getötet.

10. November 2022, 19.00 Uhr, kreuz + quer
NS-Verbrechen – Gedenken und Erinnern. Beispiel Nürnberg – Herausforderungen für Erlangen

Podiumsgespräch mit Thomas Engelhardt, Konrad Rottmann, Josef Weber, Eckhart Dietzfelbinger.
Moderation Markus Hörath

Wir freuen uns, zu dieser Veranstaltung kompetente Persönlichkeiten gewonnen zu haben, u.a. als nam-